

Gemeinsam für Leonie



Informationsveranstaltung im Esther-Bejarano Haus

Es gibt Momente im Leben, die auf einen Schlag alles verändern. Für die 15-jährige Leonie aus Rehlingen-Siersburg war es ein Tag im März 2025. Eine zufällige Blutentnahme bringt damals ans Licht, dass Leonie schwer krank ist. Die Diagnose: AML. Blutkrebs. Viele Menschen mit dieser Diagnose können nur durch eine Stammzelltransplantation überleben - ein Wettlauf gegen die Zeit.

Leonie ist neugierig, hat viele Interessen, liebt es, Dokus zu schauen und Musik zu hören. Ihre Zeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie und den Hunden. Wie gerne möchte Leonie wieder ihr normales Leben zurück und wie alle anderen in ihrem Alter Freunde treffen, Konzerte besuchen - einfach leben!

» Wer sich über die Themen DKMS, Stammzellspende und Blutkrebs informieren oder einfach Solidarität zeigen möchte, ist herzlich eingeladen, am **15. November** ins **Esther-Bejarano-Haus in Saarlouis** zu kommen. Vor Ort wird es außerdem einen Waffel- und Kuchenverkauf auf Spendenbasis geben.

» Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Datum	Uhrzeit	Ort
Sa, 15.11.25	11:00-15:00	Esther-Bejarano Haus Holtzendorffer Str. 2 66740 Saarlouis



Oder QR-Code scannen und Set nach Hause bestellen.

dkms.de/leonie

Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro



Unterstütze uns und scanne den
QR-Code oder sende an: DKMS Donor Center gGmbH
IBAN: DE94 7004 0060 8987 0009 18
Verwendungszweck: Leonie



Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

Um Menschen mit Blutkrebs eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen, sucht die DKMS weltweit nach geeigneten Stammzellspender:innen. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Durch die Vielzahl an HLA-Merkmalen ergeben sich unzählige verschiedene Kombinationen, was die Suche erschwert. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren.

Mehr als 13 Mio. Spender:innen sind mittlerweile weltweit bei der DKMS registriert. Dennoch warten immer noch viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jeder einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt!

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzielle:r Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich, mit dem anschließend in unserem Labor die Gewebemerkmale bestimmt werden. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests. Eine Spende ist vom 18. bis zum 61. Geburtstag möglich.

Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Ermitteln wir die passende Spenderin oder den passenden Spender, erfolgt zunächst eine medizinische Voruntersuchung. Selbstverständlich übernehmen wir innerhalb festgelegter Beitragsgrenzen sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Stammzellspende oder Voruntersuchung anfallen (z.B. die Anreise und Übernachtung). **Für die Stammzellspende gibt es zwei verschiedene Verfahren:**

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in **90 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Ärztin oder der Arzt legt dazu jeweils einen Zugang in beide Armvenen, ähnlich einer Dialyse.
- Zuvor erhalten alle Spender:innen über fünf Tage hinweg ein Medikament mit dem Wachstumsfaktor G-CSF.
- Der hormonähnliche, körpereigene Stoff G-CSF sorgt für eine vermehrte Produktion von Stammzellen und deren Ausschwemmung in die Blutbahn.
- Die periphere Stammzellentnahme dauert normalerweise drei bis höchstens fünf Stunden. In der Regel können unsere Spender:innen die Entnahmeklinik noch am selben Tag verlassen.

Die Knochenmarkentnahme

(wird in **10 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Auch Geldspenden können Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen. Wir werden dabei nicht von den Krankenkassen unterstützt.

Weitere Informationen über die Registrierung, die Stammzellspende und sonstige Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, erhalten Interessierte vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS!